

## Gründliche Arbeit erfordert Qualifizierung des Redakteurs

In der Nr. 6/1956 des „Neuen Wegs“ wurde unter der Überschrift „Mehr politische Verantwortung in den Betriebszeitungsredaktionen“ ein Artikel des Genossen Robert Kellner veröffentlicht, den jeder Betriebs- und auch Dorfzeitungsredakteur gründlich studieren und auswerten sollte. Ich war darüber erschrocken, mit welcher Sorglosigkeit und Nachlässigkeit einige Genossen Redakteure arbeiten, obwohl sie in ihren Betrieben an einer der verantwortlichsten Positionen stehen. Der Redakteur hat die Aufgabe, Kommandeur der öffentlichen Meinung zu sein, die Werktätigen durch die Zeitung anzuleiten und sie für die Lösung unserer großen Aufgaben zu mobilisieren. Dabei darf er niemals vergessen, daß Nachlässigkeit und Sorglosigkeit gerade bei der Herstellung der Zeitung oft große Auswirkungen haben können. Mit einem einzigen Buchstaben an falscher Stelle wird manchmal das Gegenteil von dem erreicht, was gesagt werden soll. Da ich selbst seit über fünf Jahren in der Zeitungsarbeit stehe, möchte ich mich zu einigen der im Artikel des Genossen Kellner behandelten Probleme äußern.

Obwohl von unserer Parteileitung wiederholt darauf hingewiesen wurde, wird der gründlichen Überprüfung des Inhalts der Zeitungen durch die Genossen Redakteure und auch durch die Parteileitungen noch nicht in allen Fällen genügend Aufmerksamkeit entgegengebracht. Manche Redakteure begnügen sich sogar nur mit einem flüchtigen Blick, um zu überprüfen, wie die Seite in ihrer Gestaltung anspricht. Erst dann, wenn irgendwelche schwerwiegenden Fehler auftreten, merken die Genossen auf und versuchen dann, die Schuld auf die Kollegen Korrektoren abzuwälzen, wobei sie übersehen, daß sie selbst die Schuld tragen, weil sie ihre Wachsamkeit und politische Verantwortung grob vernachlässigten.

Man muß von einem Betriebszeitungsredakteur verlangen, daß er die Seitenabzüge gründlich liest, die noch vorhandenen Fehler anzeichnet und sich nach dem Absetzen der Korrekturzeilen nochmals davon überzeugt, daß auch diese

keine Fehler mehr enthalten. Das müßte jeder Genosse Redakteur von selbst tun, denn es liegt ja auch in seinem Interesse, eine fehlerfreie Zeitung herauszugeben.

Genosse Kellner ging in seinem Artikel auch auf den Kulturteil unserer Betriebszeitungen ein und äußerte sich zu der Veröffentlichung von Buchbesprechungen und Filmankündigungen. Gerade auf diesem Gebiet dürfte keine Redaktion einer Betriebszeitung irgendwelche Schwierigkeiten haben, weil es sehr reichhaltiges Material gibt, aus dem die Betriebszeitungsredaktionen schöpfen können. Auch ich bringe, wie die Genossen im VEB Stahl- und Walzwerk Gröditz, in jeder Ausgabe unserer Betriebszeitung entweder einen Auszug aus einem Buch oder einen kurzen Überblick über den Inhalt und seine Bedeutung für die Gegenwart. Dabei berate ich mich ständig mit dem Leiter unserer Betriebsbücherei auch über neue Bücher und welches Buch er für besonders wertvoll erachtet, um es allen Werktätigen unseres Betriebes zu empfehlen. Nach dieser Aussprache informiere ich mich über den Inhalt des betreffenden Buches, indem ich einmal die kurze Inhaltsangabe auf dem Schutzumschlag lese und dann versuche, dieses Buch vor der Besprechung möglichst zu lesen. Fehlt mir die Zeit dazu, so informiere ich mich in der Zeitschrift „Die Buchbesprechung“ oder durch Verlagsnachrichten darüber, ob das Buch von allgemeinem Interesse ist, ob es unseren Werktätigen tatsächlich etwas für ihre tägliche Arbeit gibt und vor allem, ob es uns in unserer Entwicklung vorwärts hilft. Nach Möglichkeit versuche ich auch, solche Buchbesprechungen zu bringen, die zur Klärung der gegenwärtigen politischen Hauptprobleme und der des Betriebes beitragen. So zum Beispiel veröffentlichten wir in der Zeit der Friedensfahrt eine Besprechung über das Buch „Täve — das Lebensbild eines Sportlers“ oder zur Regierungserklärung unseres Ministerpräsidenten Otto Grotewohl vor der 13. Vollversammlung der Volkskammer, in der er auch über die Agententätigkeit westdeutscher Geheimorganisationen berichtete, eine